



Presseinformation

Regensburg, 12. Oktober 2009

Langes Warten hat sich gelohnt:

Einweihung des Erweiterbaus der Heilpädagogischen Tagesstätte der Bischof-Wittmann-Schule der KJF

Endlich ist es soweit! Die Kinder und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung können die neuen Räume der Tagesstätte an der Bischof-Wittmann-Schule (BWS) in Beschlag nehmen. Nach Herzenslust spielen, sich nach der Schule austoben und bewegen – dafür gibt es jetzt viel Platz. Im Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. bestand über lange Zeit eine extreme Raumnot.



Prälät Dr. Josef Schweiger segnet die neuen Räume des Tagesstättengebäudes an der BWS.

„Damit ist jetzt Schluss“, freuen sich Gesamtleiter Ludwig Faltermeier und die Tagesstättenleiterin Christine Ohlemacher-Fehrmann. Sicher, man habe sich mit der Situation arrangiert und immer wieder Lösungen gefunden, damit die Fachdienste arbeiten konnten. „Aber jetzt sind die Rahmenbedingungen sehr viel besser“, so die Tagesstättenleiterin.

Entstanden ist ein Anbau, der über einen behindertengerechten Verbindungsgang von der Schule aus für die SchülerInnen leicht erreichbar ist. In den neuen Räumlichkeiten finden die medizinischen Fachdienste beste Bedingungen für ihre Arbeit vor. Die Ergo-, Logo- und PhysiotherapeutInnen freuen sich nicht weniger als die Kinder über die Gestaltung und Ausstattung des Neubaus. „In den Tagesstättenräumen wollen wir vor allem die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit schweren und mehrfachen Behinderungen, die einen erhöhten Pflege- und Betreuungsaufwand aufweisen und vieler Hilfsmittel bedürfen, personengerecht umsetzen“, erklärt Ludwig Faltermeier. Dies sei nun in einem speziell konzipierten Gruppenraum mit Nebenraum und Freizeitküche sehr gut möglich. „Denn besonders die bedarfsgerechte Ausstattung der Räume für die Förderpflege ermöglicht es uns den intensiv behinderten Schülern weit besser gerecht zu werden als das bisher möglich war“, so Faltermeier weiter.

Ein lange gehegter Wunsch ging in Erfüllung

Christine Ohlemacher-Fehrmann lässt keine Zweifel offen: Die Erweiterung der Heilpädagogische Tagesstätte ist wirklich schön geworden. Ein erster Rundgang zeigt die großzügig gestalteten Räume: den Werk- und Gestaltungsraum, einen Bereich für die Körperhygiene und Kosmetik sowie den großen Multifunktionsraum. Da tanzen und spielen die Kinder und Jugendlichen künftig, nehmen die psychomotorischen Angebote wahr, proben mit dem Schulchor für ihre Aufführungen und jahreszeitlichen Feste, für religiöse Andachten und Gesprächskreise. „Mit der Erfüllung dieses Raumkonzepts sind wir unseren heilpädagogischen Vorstellungen weit näher gekommen“, so Ludwig Faltermeier. „Wünsche bleiben freilich immer offen. Das größte Anliegen ist, dass die Kostenträger genügend qualifiziertes Personal zur Betreuung, Pflege und Förderung zur Verfügung stellen. Die wichtigsten Berufsgruppen sind Erzieherinnen, Heilerziehungspflegerinnen und Kinderpflegerinnen sowie eine Psychologin, Sozial- und Heilpädagoginnen und Therapeutinnen“, stellt er dar.

Gemeinsam viel geleistet!

Im September 2008 begannen die Bauarbeiten. Kaum ein Jahr später weihten KJF-Direktor Michael Eibl und die MitarbeiterInnen der Bischof-Wittmann-Schule die neue Tagesstätte ein, Prälat Dr. Josef Schweiger, Vorsitzender der KJF, hat die neuen Räume gesegnet. Zu den Feierlichkeiten waren viele Gäste eingeladen, darunter auch diejenigen, die mitgeholfen hatten, das Projekt zu realisieren. Als Vertreter des Sozialministeriums besuchte Staatssekretär Markus Sackmann die Feierlichkeiten. Er, die Elternbeiratsvorsitzende Annette Fischer und der Schülersprecher Markus Fuchs sprachen die Grußworte. „Unser großer Dank gilt dem Sozialministerium, der Regierung und dem Bezirk der Oberpfalz, die das Bauvorhaben unterstützt haben“, so Michael Eibl. Auch der Elternbeirat habe wie bei so vielen anderen Projekten mitgeholfen, stellte er dankend heraus.

Für den Erweiterungsbau der Heilpädagogischen Tagesstätte sind Gesamtkosten in Höhe von 1.819.038 Euro entstanden. Die Regierung der Oberpfalz zahlt einen Zuschuss aus Mitteln des Investitionsförderprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ (ZBB) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von 1.470.700 Mio Euro aus.

Derzeit besuchen insgesamt 197 Kinder die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) der BWS, die Grundschulstufe, Hauptschulstufe und Berufsschulstufe. Im Schuljahr 2009/2010 bestehen in der SVE 5 Gruppen und in der Schule 17 Klassen. 181 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung sind in der Tagesstätte in 21 Gruppen. Die ganztägige Förderung der Kinder und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung, zum Teil auch sehr schweren Behinderungen, erfordert neben der Bildung und Erziehung einen nicht geringen Teil an Pflege und Hilfestellungen bei alltäglichen Verrichtungen.

Am Bauprojekt waren u.a. folgende Projektanten und Unternehmen beteiligt:

Architekturbüro Naumann Regensburg, Ingenieurbüro Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Degel Regensburg, Ingenieurbüro Butz, Hausmann & Hiller GmbH Amberg, Anton Steining GmbH Neunburg v. Wald, Fischer Flachdach GmbH Weißenberg Kreis Bautzen, AS Fassaden GmbH Gars-Bahnhof, Schreinerei Spindler GmbH Pfarrweisach, AF Metallbau GmbH Arnschwang, Plesch & Seidel GmbH Klingenthal, K – G. A. Maler & Gerüstbau GmbH Röhrnbach.

Text: Christine Allgeyer



Endlich ist es soweit!